

FINGANG

26. Juni 2020

bei 09

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung -26./18- des Ortsbeirats

im

Stadtteil Moischt

am 16.06.2020 von 20.00h bis 21.15 Uhr

Im Anschluss der Ortsbeiratsitzung
fand eine Bürgersprechstunde statt

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

- Sylvia Bandte
- Hans-Werner Riehl
- Gerhard Wacker
- Martin Lüdecke (*stellv. OVS*)
- Horst Mania (*OVS*)
- Birgit Boßhammer

Sonstige:

Entschuldigt fehlte:

- Rainer Henz

Einladung:

- Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.
- Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.
- Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.
- Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.
- Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:
- Die Niederschrift über die Sitzung (25./18) am 17.03.20 wird genehmigt (einstimmig)

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Moischt	16.06.20	1

Betrifft: Bericht des Ortsvorstehers

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der Bericht des Ortsvorstehers ist in der Anlage beigefügt.

Abstimmung: entfällt

Stimmenzahl		
Ja	Nein	Enthaltung


Zustimmung

Ablehnung

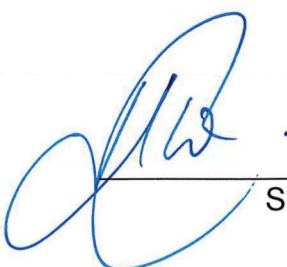
Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher



Schriftführer

Bericht des Ortsvorstehers

10 Ruhebänke wurden in ehrenamtliche Arbeit neu gestrichen.

Die Betonblumenkübel wurden ebenfalls in ehrenamtlicher Arbeit mit Blumen, die von dem Fachdienst zur Verfügung gestellt wurden, bepflanzt.

Zur Zeit werden von Moischer Bürgern Blühstreifen angelegt.

Vom Fachdienst „Stadtgrün wurde der Boulplatz mit einem neuen Belag versehen.

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Moischt	16.06.20	2

Betrifft: : Beteiligung des Ortsbeirates (Bauangelegenheit) , -Pfungstweide 14-

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

**Die Beteiligung des Ortsbeirates in der vorliegenden Bauangelegenheit –
Bauherrn: ~~XXXXXXXXXXXX~~ wurde eingehend diskutiert.**

- Die Zufahrt in den Carport wollte aus nördlicher Richtung (aus Richtung der nun umgebauten Garage) erfolgen.
- Die dem Grundstück angrenzenden Bäume sollten nicht in Mitleidenschaft geraten.
- Der seitens Bauaufsicht vorgeschlagene Abstand von 1 Meter sollte keinesfalls unterschritten werden.

Abstimmung: ja

Stimmenzahl 6		
5	1	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher



Schriftführer

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Moischt	16.06.20	3

Betrifft: : Anträge aus den Fraktionen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Es liegen zwei Anträge der Fraktionen vor :

- Gemeinsame Erklärung der Ortsvorsteher(in) des Stadtbusbereichs und der Arbeitsgruppe ÖPNV/BI Verkehrswende und
- Anlage von Ladestationen für E-Pkw im Ober.- und Unterdorf (an der Mehrzweckhalle u. altem Feuerwehrhaus)

Die Anträge wurden diskutiert und einstimmig befürwortet.

2 x **Abstimmung:** ja

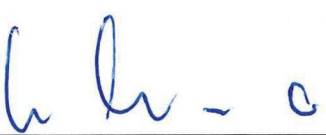
Stimmzahl jeweils 6		
jeweils 6	jeweils 0	jeweils 0
Ja	Nein	Enthaltung

- jeweils** Zustimmung
- Ablehnung


Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher



Schriftführer

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Moischt	16.06.20	4

Betrifft: Windkraft „Lichter Küppel“

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der Ortsbeirat Moischt beantragt einstimmig, keine erneute Planung und Bebauung von Windkraftanlagen „Lichter Küppel“ vorzunehmen

Abstimmung: ja

Stimmzahl 6		
6	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

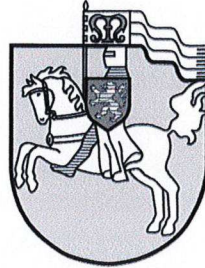
Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher



Schriftführer



An den
Magistrat
der Universitätsstadt Marburg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Spies
Rathaus

**Ortsvorsteher des
Stadtteils Moischt**

Horst Mania
Eichgarten 7
35043 Marburg- Moischt
Tel.: 06424/1840
E-Mail: horst.mania@t-online.de

Sprechzeiten:

Dienstag 18.30 -19.30
und nach Vereinbarung

16.06.2019

Antrag aus dem Ortsbeirat

Betr.: Forderung der Fraktion „Die Grünen“ der Stadtverordnetenversammlung.
Die Wiederaufnahme der Windkraft-Planungen am „Lichter Küppel“ nahe Moischt

Der Ortsbeirat Moischt befürwortet grundsätzlich den Ausbau regenerativer Energien. Dabei ist er allerdings der Überzeugung, dass grundsätzlich keine Waldgebiete mit Erholungsqualitäten genutzt werden. Am „Lichter Küppel“ sind daher die Voraussetzungen nicht gegeben. Darüber hinaus ist am „Lichter Küppel“ nach wie vor die Brutstätte des Roten Milan, einer Vogelart, die streng geschützt eingestuft ist und die 2015 zum Baustopp der Anlage führte. Der Ortsbeirat Moischt beantragt von daher nachdrücklich, keine erneuten Planungen und Bebauung von Windkraftanlagen am „Lichter Küppel“ vorzunehmen.

Horst Mania
Ortsvorsteher

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im Ortsbeirat Moischt

Ortsbeiratssitzung am 17. März 2020

Klimaschutz: Verbesserung des ÖPNV

Der Ortsbeirat möge das Konsenspapier zwischen den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und der BI Verkehrswende zustimmen, um es anschließend in einer gemeinsamen Aktion den Stadtwerken und dem Magistrat der Stadt Marburg vorzulegen.

Begründung:

Auf Einladung der BI wurden in mindestens zwei Besprechungen mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern über die Situation des ÖPNV in den Stadtteilen und der Innenstadt analysiert. Daraus wurde das Konsenspapier entwickelt.

Martin Lüdecke
(für die Fraktionen)

Marburg, 8. März 2020

Gemeinsame Erklärung der Ortsvorsteher*innen des Stadtbusbereichs und der Arbeitsgruppe ÖPNV/ BI Verkehrswende.

Die Erklärung des Klimanotstands der Stadt Marburg im Jahr 2019 muss Folgen haben:
Der **Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs** ist ab sofort notwendig und alsbald umzusetzen.

Folgende Taktung ist mindestens anzustreben:

Täglich zwischen

5.00 - 21 Uhr:

Innenstadtteile 15 Minuten-Takt

Außenstadtteile 30 Minuten-Takt

21 - 1 Uhr:

Innen- und Außenstadtteile 30 Minuten

1 – 5 Uhr:

Bereitstellung von Anrufsammeltaxis (AST) – ohne Fahrplan und mit einer Vorlaufzeit von max. 30 Minuten

Im ÖPNV sind notwendige Umstiege sowohl zwischen den Bussen als auch zum Schienenverkehr, am Südbahnhof und Hauptbahnhof von und zu den Fernverkehren, zu sichern.

Begründung:

Der Klimanotstand ist ohne eine Verkehrswende nicht zu bewältigen. Der klassische PKW, egal welcher Antriebsart, muss durch effizienten Ausbau des ÖPNV ersetzt werden.

Die Bereitschaft zum individuell umweltfreundlichen Verhalten ist zunehmend spürbar. Bisher fehlt es jedoch an Möglichkeiten für dessen Umsetzung. Bahn und Verkehrsverbünde haben mehrfach berichtet, dass die Grenze der Auslastung erreicht ist.

Mit der geforderten Taktung ergibt sich eine Erhöhung der Kapazität. In der bisher geplanten Umstellung auf elektrischen Betrieb (O-Bus) ist das nicht vorgesehen. Der wesentliche Teil der Energiebilanz (PKW) bliebe damit unangetastet.

Die geforderte Taktung vermindert Wartezeiten. An einer windigen Haltestelle zu stehen, hat erheblich weniger Komfort, als sitzend und wohltemperiert im Stau.

BI Verkehrswende (AG ÖPNV)

Eine Differenzierung der Fahrpläne nach Wochentagen halten wir nicht für sinnvoll, da auch für die freizeitliche Tagesgestaltung Mobilität gewährleistet werden muss. Die traditionelle Lücke in der Nacht von 1 Uhr – 5 Uhr kann mit dem AST geschlossen werden. Dies ist ein weiterer Baustein um auf ein eigenes Auto verzichten zu können.

Ein integraler Taktfahrplan garantiert den Anschluss und nimmt dem Umstieg zwischen den Linien den Schrecken. Damit kann das Liniennetz flexibler gestaltet werden, z.B. um die Überversorgung der Hauptachsen zu vermeiden und damit Kapazität an anderer Stelle zu gewinnen.

Der integrale Taktfahrplan muss die Linien des RMV im Umland berücksichtigen, weil ein wesentlicher Teil des Verkehrs die Stadtgrenzen überschreitet.

Nebenbei ergeben sich klimatisch wirksame Potenziale im Bausektor. Gut angebundene Umlandgemeinden bieten preiswerten Wohnraum für z.B. Studierende, der gegenwärtig nicht zugänglich ist. Im Stadtgebiet vermindert sich der Platzbedarf für überflüssig gewordene PKW, die Wohngebiete können menschenfreundlicher geplant werden und eine weitere Versiegelung von Flächen wird vermieden.

Ortsvorsteher*innen



Mitglieder der AG ÖPNV

Brambring, Silvia
Gruber, Walter
Gutschmidt, Gunhild
Jacob, Matthias
Müller, Sara
Schlag, Petra

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im Ortsbeirat Moischt

Ortsbeiratssitzung am 17. März 2020

Klimaschutz: Anlage von Ladestationen für E-PKW

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat der Stadt Marburg auf, an der Mehrzweckhalle im Oberdorf Moischt und an dem alten Feuerwehrhaus Moischt im Unterdorf zunächst zwei bzw. eine Ladestation für elektrisch betriebene PKW einzurichten.

Begründung:

Im Rahmen des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Klimanotstandes sollen auch im Stadtteil Moischt erste Maßnahmen ergriffen werden. Die Mehrzweckhalle Moischt ist eine der im Stadtgebiet am stärksten genutzten Gemeinschaftshäuser; das alte Feuerwehrhaus ist ein zentraler Punkt im Unterdorf mit einer umfangreichen Nutzung.

Den an beiden Standorten zahlreichen Besucherinnen und Besuchern müssen dort jeweils Ladestationen für ihre elektrisch angetriebenen PKW angeboten werden, um die weitere Nutzung von elektrisch betriebenen PKW im Sinne des Beschlusses der Stadtverordneten zu steigern.

Martin Lüdecke
(für die Fraktionen)

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Moischt	16.06.20	5

Betrifft: Verschiedenes

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

- Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass ein Projekt der Stadt und Marburger Altenhilfe „**Gemeindeschwestern 2.0**“ existiert.
Die für die östlichen Stadtteile (Bauerbach, Ginseldorf, Moischt u. Schröck) zuständigen Gemeindeschwestern Martina HEINZER u. Elena ZARGES stellen sich im September an einem Seniorennachmittag vor.
- Das Anliegen des Herr Johannes BLOCK einen „Panoramablick“ (gefertigt auf Aluminiumplatte), zu erstellen, wurde zunächst positiv gewertet. Solche Maßnahmen sollten jedoch mit den ansässigen Ortsvereinen (HGV) abgesprochen werden.
- Auf Nachfrage erklärt Herr Mania, dass bezüglich des geplanten Lagerraums „Kolonne Ost“ keine Informationen vorliegen, wann Baubeginn ist
- Ein Protokoll des SPD Ortsvereines zu der am 14.10.19 erfolgten Ortsbegehung wurde zur Verfügung gestellt
- Auf eine weitere Nachfrage im Bezug zur Bauruine „Wohnhaus ehemalig Werner Block“ konnte Herr Mania berichten, dass derzeit keine Informationen vorliegen, ob und wann das Haus abgerissen wird.

Abstimmung: entfällt

Stimmenzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

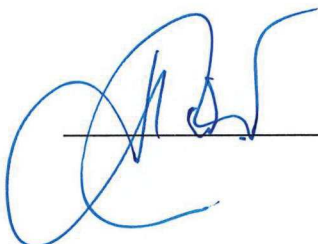
Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher



Schriftführer

„Gemeindeschwestern 2.0“ in Marburgs Außenstadtteilen – ein Projekt der Stadt und der Marburger Altenhilfe

Viele Menschen brauchen bis ins hohe Alter keine Pflege. Für ein gutes, selbständiges und selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld sind jedoch oft Tipps und Beratung zu vorbeugenden und gesundheitsfördernden Maßnahmen wichtig.

Ihre Gemeindeschwestern 2.0 arbeiten als Soziallotsinnen zwischen psycho-sozialen und medizinischen Angeboten. Bereits für Menschen ohne Pflegebedürftigkeit sind sie die richtigen Ansprechpersonen vor Ort.

Mit Landesförderung hat Marburg dieses Soziallotsinnenangebot ausgeweitet. Ihre Gemeindeschwestern 2.0 sind

- * für die westlichen Stadtteile Cyriaxweimar, Dagobertshausen, Dilschhausen, Elnhausen, Haddamshausen, Hermershausen, Michelbach und Wehrshausen Sabine Schmerberg und Sina Gattinger
- * in den östlichen Stadtteilen Bauerbach, Ginseldorf, Moischt und Schröck
- * Martina Heinzer und Elena Zarges.

Gemeindeschwestern nehmen Kontakt auf zu ältere Menschen zuhause, um Bedürfnisse und Lebensumstände kennenzulernen, und bringen Zeit für (Telefon-)Gespräche mit. Sie können Tipps geben für Leben, Wohnen und Begegnung in fortgeschrittenen Lebensphasen. In enger Abstimmung mit den Älteren und ihren Familien können maßgeschneiderte Aktivitäten, Unterstützungs- und Entlastungsleistungen angeregt und koordiniert werden.

Das kostenfreie und individuelle Angebot umfasst vor allem präventive Beratung, um die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern: zu Kontakten vor Ort, Wohnungsanpassung, Gesundheitstipps, hauswirtschaftlicher Unterstützung oder Beschäftigungs- und Betreuung. Bei Fragen zur Pflege- oder Sozialversicherung leiten die Soziallotsinnen zum Fachdienst Soziales, zum Pflegebüro oder Pflegestützpunkt weiter. Bei der Suche nach professioneller Pflege und Betreuung unterstützen sie gern.

Neben dieser individuellen Beratung und Begleitung stärken die Gemeindeschwestern örtliche Angebote, Netzwerke und Unterstützung – zum Beispiel von Kirchen- und Ortsgemeinden sowie Vereinen und Verbänden oder Nachbarschaftsinitiativen. Durch diese Zusammenarbeit können vielleicht auch fehlende vorbeugende Angebote angeregt und entwickelt werden.

Trotz der Beschränkung durch Corona beraten und begleiten wir Sie gern. Sie erreichen uns Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr, sowie donnerstags durchgehend bis 17.00 Uhr.

 06421 201-1462

 gemeindeschwester@marburg-stadt.de

Die Vorstellung der Gemeindeschwestern erfolgt während der Seniorennachmittag im September